



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Tagfalter, Schweiz

28. bis 30. Juni 2024

Reiseleiter: Hans-Peter Wymann und Christian Roesti (Chauffeur)



Tagfalter im Berner Oberland und Wallis



Braunscheckkaue (*Lasiommata petropolitana*) (Christian Roesti)

Einleitung: Auf dieser Tagfalterreise wollen wir uns den schönen geflügelten Insekten mit den beschuppten Flügeln widmen. Ob beobachten, bestimmen oder fotografieren, auf dieser Reise haben wir viel Zeit, uns den Tagfaltern zu widmen. Hans-Peter ist begnadeter Illustrator, Buchautor und Feldbiologe und hat viele Bücher über die Schmetterlinge der Schweiz geschrieben und illustriert.

Auf diesem verlängerten Wochenende können wir uns aber auch anderen Tiergruppen widmen. Christian kennt die Heuschrecken, Libellen und Vögel gut und wir können Pflanzen bestaunen und fotografieren. Am Abend haben wir genügend Zeit, um uns dem gemütlichen Beisammensein zu widmen und Geschichten auszutauschen. Mit den Ortskenntnissen von Hans-Peter und Christian stehen die Chancen gut, viele der Zielarten zu sehen.

Fotos: Die Fotos wurden alle auf der APUS BIRDING-Reise ins Berner Oberland und Wallis im Juni 2024 aufgenommen.

Titelbild: Feuriger Perlmutterfalter (*Fabriciana adippe*) (Adrian Schmid)

Freitag, 28. Juni, Alpweiden im Lüttschental

Wir treffen uns in Bern auf der Schützenmatt und fahren nach dem ersten Kennenlernen direkt nach Hintisberg ins Berner Oberland im Lüttschental, wo wir in einer schönen Kurve einen ersten Halt machen. Unglaublich, wie sich die Wiesen bereits hier von denjenigen im Mittelland unterscheiden, mit einer unglaublichen Blütenpracht. Hier fliegen die ersten Highlights, der Schwarzfleckige Ameisenbläuling (*Maculinea arion*) gehört dazu. Es hat auch einen Milchfleck (*Erebia ligea*) und Hans-Peter flippt ab einem Hybriden zwischen *Polyommatus bellargus* und *P. coridon* aus, er meint, dies sehe er erst das dritte Mal in seinem Leben! Wir kühlen einige Falter herunter, um sie zu fotografieren, der Ausdruck Herunterkühlen wird zum Running Gag! Darunter sind der Westliche Scheckenfalter (*Melitaea parthenoides*) und der Wegerich-Scheckenfalter (*M. cinxia*). Wir sehen einen ersten Apollo (*Parnassius apollo*). Das Wetter ist gut, nicht zu schön, aber trotzdem angenehm. Der Waldvogel (*Aphantopus hyperantus*) fliegt in den etwas feuchteren, säumigeren Strukturen. Der kleine Zwergbläuling (*Cupido minimus*) fliegt hier schon lange, es hat auch abgeflogene Individuen. Ein Esparsetten-Bläuling (*Polyommatus thersites*), ein schönes Männchen ist bei den speziellen Bläulingen dabei. Den nächsten Halt machen wir bei einer wunderschönen Trockenwiese (TWW, Trockene Wiesen und Weiden).



Exkursionsgebiet am Hintisberg, am ersten Tag (Christian Roesti)

Hier blühen viele gelbe Blumen wie Sonnenröschen und Kleearten und die ganze Wiese erscheint gelb aber nicht als Löwenzahn-Monokultur wie im Mittelland. Es hat hier auch den Libellen-Schmetterlingshaft (*Libelloides coccaius*). Plötzlich entdeckt Ändu eine Gruppe von Gänsegeiern, später einen Steinadler. In dieser Kurve hat es auch den Storchschnabelbläuling (*Eumedonia eumedon*). Es fliegen die letzten Individuen des Frühlings-Scheckenfalters (*Hamearis lucina*). Der Kleine Nördliche Würfelfalter (*Pyrgus malvae*) ist häufig und wir finden

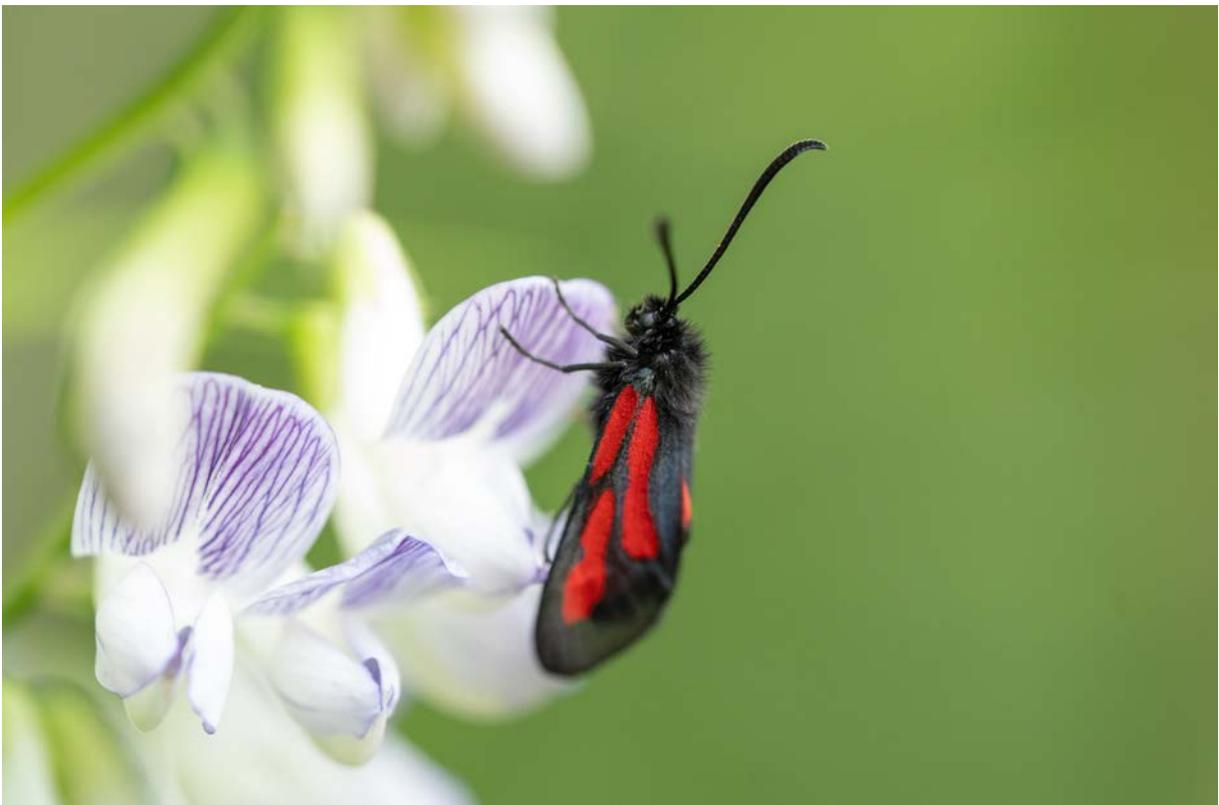
einen Randaugen-Mohrenfalter (*Erebia meolans*). Danach fahren wir bis zum obersten Punkt, wo man noch wenden kann. Hier essen wir Picknick, es hat einen Tisch und eine Feuerstelle und wir trinken Kaffee. Die Aussicht auf die umliegenden Berglandschaft ist phänomenal. Hier finden wir die ersten Doppelaugen-Mohrenfalter (*Erebia oeme*) und das Braunscheckauge (*Lasiommata petropolitana*). Wir spazieren zum Berggasthaus Hintisberg zurück und dabei fängt Hans-Peter einen Mattfleckigen Weissling (*Euchloe simplonia*). Wir sehen das Braunauge (*Lasiommata maera*). Heidi findet einen Schwarzen Apollo (*Parnassius mnemosyne*), es wird der einzige sein für heute und für die ganze Reise. Nach einem Besuch in der Bergbeiz machen wir mit dem heruntergekühlten Individuum des Schwarzen Apollos ein Fotoshooting. Auch das Braunscheckauge (*Lasiommata petropolitana*) fotografieren wir noch. Danach müssen wir los, finden bei der Fahrt ins Lüttschinetal runter noch das Nördliche Platterbsen-Widderchen (*Zygaena osterodensis*), ein Highlight für die Zygänen-Liebhaber:innen. Danach fahren wir nach Äschiried, wo wir in den Pensionen Sunnmatt und in der Chemihütte untergebracht sind. Nach dem Liste machen auf der etwas kühleren Terrasse können wir sagen, dass wir 56 Tagfalterarten inklusive drei Widderchen-Arten gesehen haben, eine stattliche Summe für einen Tag mit einer Gruppe, auch in Bezug auf den nasskalten Frühling. Wir hatten Bedenken gehabt, dass es so viel zu beobachten gibt.



Schwarzer Apollo (*Parnassius mnemosyne*) (Adrian Schmid).



Beim Beobachten (Christian Roesti).



Das Nördliche Platterbsen-Widderchen (*Zygaena osterodensis*) (Christian Roesti).



Beim Fotografieren (Christian Roesti).



Doppelaugen-Mohrenfalter (*Erebia oeme*) (Christian Roesti).

Samstag, 29. Juni: Der Gelbringfalter auf der (Wald)-Weide

Wir starten nach einem späten Frühstück um 08:00 Uhr in einem kleinen Gebiet unweit des Hotels, wo wir tatsächlich einige Individuen des Gelbringfalters (*Lopinga achine*) finden und schlussendlich auch fotografieren können. Ein grosses Highlight bereits am ersten Standort.



Gelbringfalter (*Lopinga achine*) (Adrian Schmid).



Brauner Waldvogel (*Aphantopus hyperantus*) zum Vergleich (Andreas Kunz).

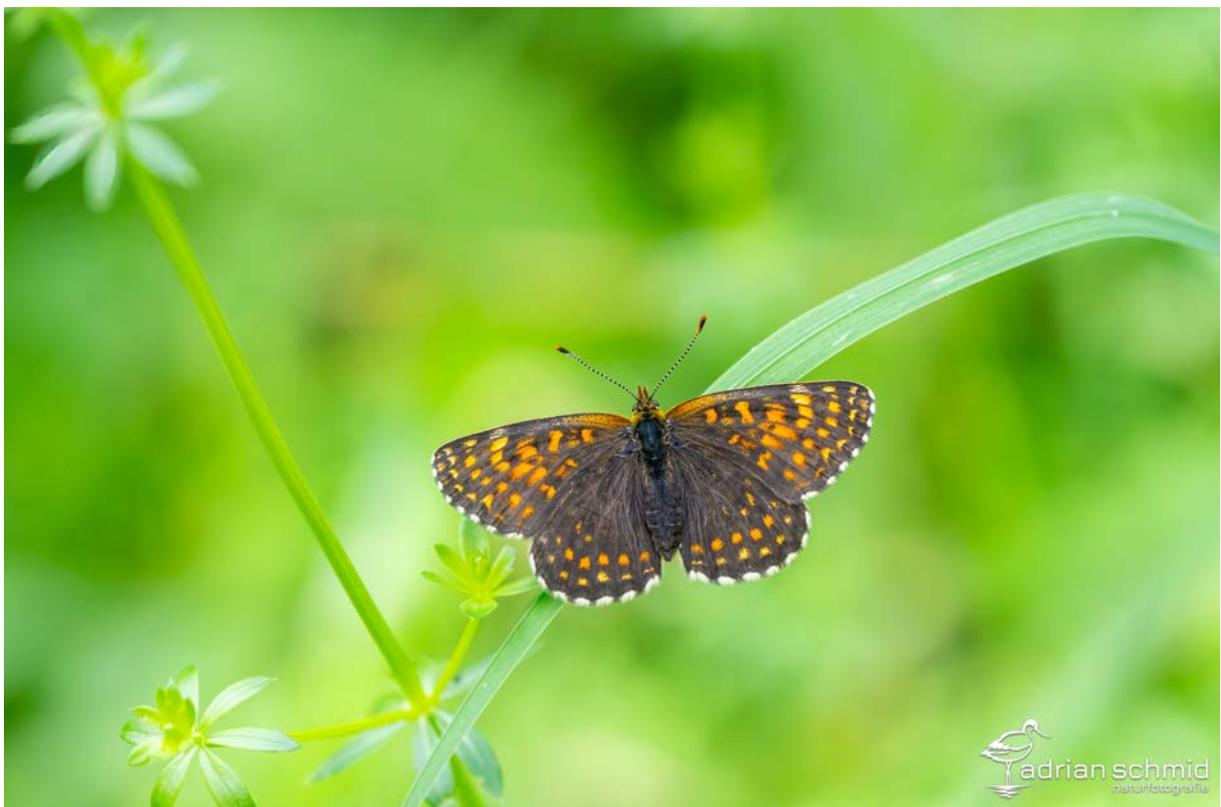
Es hat auch das Braunauge (*Lasiommata maera*) und den Waldvogel (*Aphantopus hyperantus*) als Begleitarten. Danach fahren wir nach Mitholz, wo wir kurz vor dem Lötscherg-Tunnel eine artenreiche Weide anschauen. Hier finden wir den Südwestlichen Wachtelweizen-Schneckenfalter (*Melitaea celadussa*) und als Highlight den Gelbwüfelfigen Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*), ein ganz frisches Individuum, das bei diesem Wetter minutenlang für die Fotografen posiert. Hans-Peter findet einen frischen Feurigen Perlmutterfalter (*Fabriciana adippe*) und einen Idas-Bläuling (*Plebeius idas*).



Baumweissling (*Aporia crataegi*) (Walter Märki)



Hummelschwärmer (*Hemaris fuciformis*) an Natterkopf (Walter Märki).



Baldrian-Scheckenfalter (*Melitaea diamina*) bei Mitholz (Adrian Schmid).



Ein frischer Gelbwürfeliger Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*), ein spezielles Highlight (Adrian Schmid).

Danach durchqueren wir den Lötschberg-Tunnel auf Schienen und auf der anderen Seite des Tunnels ist die Wetter-Stimmung gedrückt mit einer saharastaubartigen Farbe in dem von dunklen Wolken bedeckten Himmel. Wir fahren in den Pfywald, wo wir bei der Kiesgrube eine super Lichtung



Der Flockenblumen-Scheckenfalter (*Melitaea phoebe*), ein Highlight der Reise (Urs Lustenberger)

besuchen. Erst einmal ist nicht viel zu sehen, wir sind erstaunt, wie wenig herumfliegt. Aber wir finden das Veränderliche Widderchen (*Zygaena ephialtes*), das als Larve an der Bunten Kronwicke lebt.



Veränderliches Widderchen (*Zygaena ephialtes*) (Christian Roesti).

Es hat auch wunderschöne Individuen des Flockenblumen-Scheckenfalters (*Melitaea phoebe*). Wir finden den Südlichen Geschwänzten Bläuling (*Cupido alcetas*) und sehen kurz einen Segelfalter (*Iphiclides podalirius*). Es hat das Grüne Heupferd (*Tettigonia viridissima*) und die Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*). Als letzten Stopp halten wir bei Salgesch, in der Felsensteppe, wo es viele Blasensträucher (*Colutea arborescens*) gibt. Es fliegen nicht viele Falter und den Blasenstrauch-Bläuling (*Iolana iolas*) sehen wir nicht. Wir finden aber den Weissgesäumten Würzelfalter (*Pyrgus carthami*) auf einem Lauch, den Resedafalter (*Pontia edusa*) und können mit Hilfe der Kühlelemente das Weisskernauge (*Satyrus ferula*) fotografieren. Danach fahren wir in das Stadtzentrum von Sierre, wo wir im Hotel de la Poste den EM-Match Schweiz-Italien bestaunen und danach noch Dänemark-Deutschland schauen.



Männchen des Weisskernauges (*Satyrus ferula*) in der Felsensteppe (Christian Roesti).



Weibchen des Graublauen Bläulings (*Pseudophilotes baton*) in der Felsensteppe (Christian Roesti).

30. Juni: Die Aspiviper züngelt

Wir starten um 6:00 Uhr und fahren zum Camping Monument in den Pfywald, von wo aus wir in den Rottensand spazieren. Das Wetter ist aussergewöhnlich düster, im Wallis herrscht ein Jahrhundert-Hochwasser, die Rhone ist vor Leuk und an mehreren Stellen im Wallis über die Ufer getreten und der Golfplatz Susten steht teils tief unter Wasser. Im Rottensand sehen wir zwei Wiedehopfe und später einen Wespenbussard mit einer Wabe in den Fängen (Ohje Helle!).



Sonnenaufgang mit Wiedehopf und Wespenbussard im Rottensand (Christian Roesti).



Wiedehopf im Rottensand (Hanspeter Latour).



Roter Würfelfalter (*Spialia sertorius*) (Andreas Kunz).



Weibchen des Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) (Adrian Schmid).



Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) (Adrian Schmid).



Malven-Dickkopffalter (*Carcharodus alceae*) (Walter Märki).

Der Steppenrasen mit den blühenden Esparsettentraganten (*Astragalus onobrychis*) ist wunderschön, Schmetterlinge hat es nicht viele; wir sehen nur den Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*). Die Zielart, die Westliche Smaragdeidechse, die hier eigentlich immer einfach zu sehen ist, sehen wir nicht

annähernd, aber es ist noch zu kalt, dafür finden wir ein Weibchen des Hirschkäfers. Nach dem reichhaltigen Frühstück im guten Hotel de la Poste fahren wir nochmals oberhalb von Salgesch in die Felsensteppe, an denselben Ort wie am Vortag. Hier wird es absolut genial: Die beiden Scheckenfalter Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*) und der Flockenblumen-Scheckenfalter (*Melitaea phoebe*) sitzen zuoberst auf Blütenköpfen von Flockenblumen, wir finden einen ersten Roten Apollo (*Parnassius apollo*). Die Zaunammer singt und der Berglaubsänger ist nicht zu überhören. Beim Zurückgehen finden wir plötzlich zwei Rote Würfelfalter (*Spialia sertorius*), die wunderbar sitzen. Das Wetter ist perfekt fürs Beobachten und Fotografieren. Das diffuse Licht ist ideal und wegen den tiefen Temperaturen fliegen die Falter noch nicht, sondern wärmen sich auf. Am selben Ort wie vortags bei den schönen Blasensträuchern (*Colutea arborescens*) finden wir sofort die Zielart, den Blasenstrauch-Bläuling (*Iolana iolas*). Plötzlich scheint die Sonne und es fliegt nur so. Wir finden ein wunderschönes Individuum des Kreuzdorn-Zipfelfalters (*Satyrrium spini*) und später auch einen Braunen Eichenzipfelfalter (*Satyrrium ilicis*).



Grünaderweissling (*Pieris napi*) (Christian Roesti).



Kreuzdorn-Zipfelfalter (*Satyrium spini*) (Andreas Kunz).



Brauner Eichen-Zipfelfalter (*Satyrium ilicis*) (Andreas Kunz).

Adrian findet eine junge Viper (*Vipera aspis*), sicher ein Riesenhilighlight! Kurzzeitig wird die Stimmung etwas hektisch, auch später bei der Fotosession der gefangenen und wieder freigelassenen Tagfalter. Hans-Peter findet eine Rostbinde (*Hipparchia semele*). Ein sehr frischer Graublauer Bläuling

(Pseudophilotes baton) erhellt die Gemüter. Plötzlich finden wir zur Freude von Hans-Peter Latour einen wunderschönen, noch frischen Apollo, der uns dann auch seine roten Flecken zeigt. Nach einer ausgiebigen Fotosession mit fast allen Arten inklusive Karstweissling (*Pieris manni*) gehen wir weiter. Wir brechen aber wegen den vielen Strassensperrungen auf Grund des Hochwassers das Unterfangen ab, ins Val d'Hérens zu kommen. Die Autobahn ist vielerorts geschlossen. Deshalb fahren wir noch ins Pfyngut, wo wir kurz einen Stopp wegen des Bienenfressers machen und dabei ein Kleines Ochsenauge (*Hyponophele lycaon*) fangen können. Danach fahren wir nach Leuk, wo wir kurz vor und bei der Hohen Brücke nochmals zwei neue Arten sehen, einen Walliser Waldportier (*Hipparchia genava*) und Hans-Peter fängt einen Grünen Dickkopffalter (*Muschampia lavatherae*). Wir verabschieden uns um 15:15 Uhr von denjenigen, die gerne mit dem Zug in die Nordschweiz reisen. Der Rest fährt durch den Lötschberg-Tunnel nach Bern. Insgesamt haben wir sagenhafte 82 Tagfalterarten gesehen, eine gute Ausbeute für das nasskalte Jahr 2024.

Diese Reise werden wir noch lange in guter Erinnerung halten. Die vielen angeregten Gespräche und der gute Zusammenhalt der Gruppe war meiner Meinung nach einzigartig,
Vielen Dank!



Szenen der Hektik wegen einer jungen Aspiviper (Georgina Brandenberger).



Larve der Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) (Adrian Schmid).



Flügeldetails des Roten Apollos (*Parnassius apollo*) (Adrian Schmid).

Nr.	Artname	Artname latein	28.06.	29.06.	30.06.
1	Schwalbenschwanz	<i>Papilio machaon</i>	1		
2	Segelfalter	<i>Iphiclides podalirius</i>		1	1
3	Roter Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	1		1
4	Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	1		
5	Baumweissling	<i>Aporia crataegi</i>	1	1	1
6	Grosser Kohlweissling	<i>Pieris brassicae</i>	1		
7	Kleiner Kohlweissling	<i>Pieris rapae</i>	1	1	1
8	Karstweissling	<i>Pieris mannii</i>			1
9	Grünaderweissling	<i>Pieris napi</i>	1	1	1
10	Bergweissling	<i>Pieris bryoniae</i>	1		
11	Östlicher Resedafalter	<i>Pontia edusa</i>		1	
12	Aurorafalter	<i>Anthocharis cardamines</i>	1	1	
13	Mattfleckiger Weissling	<i>Euchloe simplonia</i>	1		
14	Senfweissling, wohl beide Arten	<i>Leptidea sinapis</i>	1	1	
15	Zitronenfalter	<i>Gonepteryx rhamni</i>		1	1
16	Postillion	<i>Colias croceus</i>			1
17	Hufeisenkleegelbling	<i>Colias alfacariensis</i>	1		
18	Tagpfauenauge	<i>Aglais io</i>	1		
19	Kleiner Fuchs	<i>Aglais urticae</i>	1	1	
20	Admiral	<i>Vanessa atalanta</i>	1	1	
21	Distelfalter	<i>Vanessa cardui</i>	1		1
22	Roter Scheckenfalter	<i>Melitaea didyma</i>			1
23	Flockenblumen-Scheckenfalter	<i>Melitaea phoebe</i>		1	1
24	Wegerich-Scheckenfalter	<i>Melitaea cinxia</i>	1		
25	Baldrian Scheckenfalter	<i>Melitaea diamina</i>	1	1	
26	Südw. Wachtelweizen-Scheckenfalter	<i>Melitaea celadussa</i>	1	1	
27	Westlicher Scheckenfalter	<i>Melitaea parthenoides</i>	1		
28	Skabiosen-Scheckenfalter	<i>Euphydryas aurinia debilis</i>	1		
29	Feuriger Perlmutterfalter	<i>Fabriciana adippe</i>		1	
30	Magerrasen-Perlmutterfalter	<i>Boloria dia</i>	1		
31	Veilchen-Perlmutterfalter	<i>Boloria euphrosyne</i>	1		
32	Brombeer-Perlmutterfalter	<i>Brenthis daphne</i>	1		
33	Schachbrettfalter	<i>Melanargia galathea</i>	1	1	1
34	Weisskernaue	<i>Satyrus ferula</i>		1	1
35	Rostbinde	<i>Hipparchia semele</i>			1
36	Walliser Waldportier	<i>Hipparchia genava</i>			1
37	Randaugenmohrenfalter	<i>Erebia meolans</i>	1		
38	Doppelaugenmohrenfalter	<i>Erebia oeme</i>	1		
39	Milchfleck	<i>Erebia ligea</i>	1	1	
40	Grosses Ochsenauge	<i>Maniola jurtina</i>	1	1	
41	Kleines Ochsenauge	<i>Hyponephele lycaon</i>			1
42	Kleines Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha pamphilus</i>	1		
43	Alpen-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha gardetta</i>	1		
44	Waldvogel	<i>Aphantopus hyperantus</i>	1	1	
45	Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>		1	
46	Waldbrettspiel	<i>Pararge aegeria</i>	1	1	
47	Mauerfuchs	<i>Lasiommata megera</i>			1

48	Braunauge	<i>Lasiommata maera</i>	1	1	1
49	Braunscheckauge	<i>Lasiommata petropolitana</i>	1		
50	Frühlingsscheckenfalter	<i>Hamearis lucina</i>	1		
51	Brombeerzipfelfalter	<i>Callophrys rubi</i>	1		
52	Kleiner Ampfer-Feuerfalter	<i>Lycaena hippothoe euridice</i>	1		
53	Blasenstrauchbläuling	<i>Iolana iolas</i>			1
54	Zwergbläuling	<i>Cupido minimus</i>	1		
55	Südlicher Kurzschwänziger Bläuling	<i>Cupido alcetas</i>		1	
56	Schwarzfleckiger Ameisenbläuling	<i>Maculinea arion</i>	1	1	
57	Graublauer Bläuling	<i>Pseudophilotes baton</i>	1		1
58	Idas-Bläuling	<i>Plebeius idas</i>		1	
59	Blauer Eichenzipfelfalter	<i>Favonius quercus</i>			?
60	Brauner Eichenzipfelfalter	<i>Satyrium ilicis</i>			1
61	Kreuzdorn-Zipfelfalter	<i>Satyrium spini</i>			1
62	Grosser Sonnenröschenbläuling	<i>Aricia artaxerxes</i>	1	1	
63	Storchschnabelbläuling	<i>Eumedonia eumedon</i>	1		
64	Rotkleebläuling	<i>Cyaniris semiargus</i>	1	1	
65	Himmelblauer Bläuling	<i>Lysandra bellargus</i>	1	1	1
66	Silbergrüner Bläuling	<i>Lysandra cordon</i>			1
67	Hybrid <i>L. coridon x bellargus</i>	<i>L. coridon x bellargus (f. polonos)</i>	1		
68	Esparsettenbläuling	<i>Polyommatus thersites</i>	1		
69	Hauhechelbläuling	<i>Polyommatus icarus</i>	1		1
70	Gelbwürfeliges Dickkopffalter	<i>Carterocephalus palaemon</i>		1	
71	Rostfarbiges Dickkopffalter	<i>Ochlodes sylvanus</i>	1	1	1
72	Dunkler Dickkopffalter	<i>Erynnis tages</i>	1		
73	Roter Würfelfalter	<i>Spialia sertorius</i>	1		1
74	Nördlicher Kleiner Würfelfalter	<i>Pyrgus malvae</i>	1		
75	Weissgesäumter Würfelfalter	<i>Pyrgus carthami</i>		1	
76	Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalter	<i>Pyrgus alveus</i>	1		
77	Malven-Dickkopffalter	<i>Carcharodus alceae</i>			1
78	Grüner Dickkopffalter	<i>Muschampia lavatherae</i>			1
79	Nördliches Platterbsen-Widderchen	<i>Zygaena osterodensis</i>	1		
80	Fünffleck-Widderchen	<i>Zygaena filipendulae</i>	1	1	
81	Veränderliches Widderchen	<i>Zygaena ephialtes</i>		1	
82	Hufeisenklee-Widderchen	<i>Zygaena transalpina</i>			1
83	Sonnenröschen-Grünwidderchen	<i>Adscita geryon</i>	1		
84	Dunkles Grünwidderchen	<i>Rhagades pruni</i>			1

APUS BIRDING Beobachten & Fotografieren

Reisepartner von AG Traveltrend

Muristrasse 89, 3006 Bern

www.apusbirding.ch



Wir hatten Spass (Urs Lustenberger)



Wunderschönes, frisches Männchen des Rotklee-Bläulings (*Cyaniris semiargus*) (Christian Roesti)